



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

XIV

11.08.2016

TOP / POJ / ODG / TDR

A6

DE

OL: EN

ANLAGE/ANNEXE/ALLEGATO/PRILOGA

1



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija
www.alpconv.org

MANDATSVORSCHLAG DER ARBEITSGRUPPE „VERKEHR“ für den Zeitraum 2017-2018

1. Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform

Beschluss der Alpenkonferenz zur Einsetzung der Arbeitsgruppe/Plattform

19. Sitzung des Ständigen Ausschusses am 6. und 7. September 2001 in Aosta

2. Aufgaben innerhalb der Alpenkonvention

Bezug zu dem oder den entsprechenden Protokollen der Alpenkonvention bzw. zur Rahmenkonvention

Verkehrsprotokoll vom 31. Oktober 2000

Zusammenhang mit den Themen des Mehrjährigen Arbeitsprogramms der Alpenkonvention (soweit vorhanden)

Verkehr und Mobilität ist eines der fünf prioritären Handlungsfelder des Mehrjahresprogramms.

3. Aktivitäten im Rahmen der Mandatsperiode

Beschreibung der Kernaktivitäten

1. Fortführung der bisherigen Arbeit zur Umsetzung von Artikel 14 des Verkehrsprotokolls der Alpenkonvention.
 - Aktualisierung des Dokuments über die bereits umgesetzten oder geplanten Maßnahmen der Alpenländer zur Umlegung der Infrastrukturkosten auf den Schwerlastverkehr;
 - Fortsetzung der Arbeit zur Berechnung der externen Kosten des Schwerlastverkehrs in den Alpen. Ergänzung der Studie von 2015-2016 und Definition der Abschnitte der Hauptverkehrsachsen, die spezifische Merkmale der Berggebiete im Alpenraum aufweisen;
 - Ermittlung der möglichen Notwendigkeit von weiteren wissenschaftlichen Untersuchungen zur Frage der externen Kosten in Berggebieten;
 - Vorschläge für eine weitere Überarbeitung der Eurovignette-Richtlinie und zukünftige Schritte.
2. Fortsetzung der Arbeit zur Analyse innovativer Logistiklösungen. Erarbeitung von Empfehlungen für einen kohärenten Ansatz zur Verbesserung der Interoperabilität der Systeme. Aktualisierung des Dokuments über die bereits umgesetzten oder geplanten Maßnahmen der Alpenländer mit dem Hauptaugenmerk auf die Verlagerung von der Straße auf die Schiene sowie die Inter- und Multimodalität für den Schwerlastverkehr. Neuer Fokus auf Innovationen im Eisenbahnsystem, um es konkurrenzfähiger zu machen, z.B. automatisches Rangieren und Kuppeln von Wagonen, automatisch angetriebene Güterzüge und lange Alpentunnel sowie unverbindliche politische Instrumente um den Bahnverkehr mithilfe von Service Zentren attraktiver zu machen, auch für Fahrgäste und für kleine und mittelständische Unternehmen. Basierend auf „good-practice“ Analysen sollten Vorschläge erarbeitet werden.
3. Fortsetzung der Arbeit bezüglich des Aufbaus der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe und Analyse der Kohärenz der nationalen Strategien. Erarbeitung von Schlussfolgerungen und Empfehlungen zur Sicherstellung einer angemessenen Kontinuität und Konnektivität in Grenzgebieten.
4. Verstärkung des Wissensaustausches und der Kommunikationsaktivitäten zwischen

<p>den verschiedenen Gremien, die sich mit dem Verkehr in den Alpen befassen, wie der Zürich-Prozess und die EU-Strategie für die Makroregion Alpen (EUSALP).</p> <p>5. Aufnahme der Daten für 2015 in die bestehenden Karten gemäß Artikel 15. Aufnahme neuer Themen wie Umweltauswirkungen und Maßnahmen zur Reduzierung der Belästigungen.</p> <p>6. Auswertung der am besten geeigneten Maßnahmen gemäß Artikel 16 bezüglich Maut- und Verkehrsmanagementinstrumente für den Schwerlastverkehr im Hinblick auf Umweltauswirkungen und Emissionen (Luftschadstoffe, CO₂-Ausstoß, Lärm) in Zusammenarbeit mit anderen bestehenden und in diesem Bereich tätigen Gremien.</p>
<p>Beschreibung der Hauptergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aktualisierte Zusammenfassung über die derzeitige Anwendung der Eurovignette-Richtlinie (Preisgestaltung für den Schwerlastverkehr) in den verschiedenen Alpenländern; – Fortschrittsbericht über die Berechnung der externen Verkehrskosten (Schwerlastverkehr) in den Alpen; – Detaillierter Bericht über verschiedene innovative Logistiklösungen für den Güterverkehr; – Sammlung der nationalen Pläne der Alpenländer zum Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe.
<p>Kommunikationsaktivitäten der Arbeitsgruppe/Plattform</p> <p>Verstärkter Austausch mit anderen Gremien zum Thema Verkehr im Alpenkonventionsgebiet.</p>
<p>Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen/Plattformen</p> <p>Derzeit besteht keine Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen/Plattformen.</p>
<p>Aktivitäten im Rahmen der EUSALP-Strategie und der Aktionsgruppe 6</p> <p>Aktive Beteiligung des Vorsitzes und weiterer Mitglieder der Arbeitsgruppe „Verkehr“ an der EUSALP-Aktionsgruppe 4 zum Thema Mobilität.</p>

4. Vorsitz und Arbeitsplan

Vorsitz und Teilnahme
Vorsitz: Frankreich Der Arbeitsgruppe gehören die von den Vertragsparteien und Beobachtern ernannten ExpertInnen an. Fallweise können weitere ExpertInnen zu einzelnen Sitzungen der Arbeitsgruppe eingeladen werden.
Arbeitsplan
Die Arbeitsgruppe „Verkehr“ trifft sich normalerweise zwei Mal pro Jahr.